

Sehr geehrte Stadträte,  
Sehr geehrte Bezirksverordnete,  
wir haben Ihnen im Mai 2023 die unten angehängte Email zugesandt.  
Mit Ausnahme der Linksfraktion haben wir bis heute leider keine Antworten erhalten.  
Dies entspricht weder Ihrem Anspruch der Bürgernähe, noch unserem Anspruch an Sie.  
Im Interesse alter wie neuer Anwohner, werden Sie bitte Ihrer demokratischen Pflicht gerecht, mit uns Anwohnern zu kommunizieren!

Nachdem nun schon länger die Baustelle am Henriettenplatz der Vergangenheit angehört, steht dadurch allein schon der Medusenbrunnen wieder mehr im Fokus.

Der Brunnen erfreute sich seit 1987 großer Beliebtheit, soll aber nun unseres Wissens nach so geschädigt sein, dass eine Instandsetzung eine sechsstellige Summe verschlingen wird.

Wir sagen „soll geschädigt sein“, denn kurz vor Beginn der Baumaßnahmen funktionierte der Brunnen noch.

Abgesehen davon, dass die Umgestaltung des Platzes noch immer in der Schwebelage ist, legen wir großen Wert darauf, dass der Brunnen schnellstmöglich wieder in Betrieb genommen wird.

Weiterhin interessiert uns natürlich nach wie vor, wann mit der zugesagten Wiederaufstellung der eingelagerten Bänke zu rechnen ist und ob es bereits einen Termin für die Neuanpflanzung der durch den Neubau vernichteten Bäume auf dem südlichen Henriettenplatz gibt.

So, wie der Henriettenplatz südlich des Kurfürstendamm aktuell aussieht, gleicht er eher einem Hinterhof als einem urbanen Platz.

Die lange bewährte Aufenthaltsqualität auf dem südlichen Henriettenplatz ist durch den Neubau weitgehend zerstört worden. Die zugesagte Wiederanpflanzung von Bäumen (Platanen?) und die Wiederinstallierung der eingelagerten Laternen wird nicht die alte Qualität des Platzes wiederherstellen, aber zumindest die Hinterhofsituation entschärfen.

Wie einige von Ihnen bestimmt erinnern, wurden im Workshop zur Umgestaltung des Henriettenplatz 300.000 € hälftig vom Investor und vom Bezirksamt zugesagt.

Zur Erinnerung:

„Die Maßnahmen, die im Rahmen der alternativen Konzepte vorgeschlagen werden, dürfen einen Betrag von € 300.000,00 netto nicht überschreiten. Die Realisierung erfolgt in einer Kostenaufteilung zwischen dem Bezirk Charlottenburg- Wilmersdorf und der Aedis Development GmbH.“

(Protokoll des Workshops vom 26.2.2018, Seite 5)

Auf dem Henriettenplatz fehlen seit Beginn der Baumaßnahmen diverse große Abkühlung und schattenspendende Bäume, es fehlen Bänke, - und das Funktionieren des Brunnens.

Der in Berlin vorherrschende Westwind kann durch den Neubau den Platz nicht mehr durchlüften. Fehlender Wind und fehlende Bäume sorgen zusammen dafür, dass es auf dem südlichen Henriettenplatz im Sommer kaum noch Abkühlung und Durchlüftung gibt, der Platz sich im Gegenteil täglich neu aufheizt, ohne nachts wirklich abkühlen zu können.

Die Anwohner des Henriettenplatzes sind seit Beginn der Bauarbeiten für das Bauhaus über lange Zeit durchgehend von Baumaßnahmen belastet worden. Es wird auch aus diesem Grund Zeit dem Henriettenplatz und seinen Bewohnern etwas zurückzugeben.

Dazu gehört auch, dass die wegen der Baumaßnahmen „eingelagerten Laternen und Bänke“ unverzüglich wieder aufgestellt werden.

Die Bänke dien(t)en der Erholung der Anwohner und Besucher des Platzes, die Laternen aber auch der sozialen Kontrolle auf dem Platz.

Davon abgesehen halten wir es für dringend geboten Zusagen aus dem politischen Raum gegenüber den Anwohnern einzuhalten; die in Gegenwart des damaligen Baustadtrats getätigte Lüge, dass für das Bauvorhaben „nur 1 Baum gefällt wird“, steckt vielen langjährigen Anwohnern weiter in den Knochen.

Wir fordern Sie heute auf, die Sanierung des Brunnens und die Wiederaufstellung der Laternen und Bänke in die Wege zu leiten und zur Finanzierung dieser Maßnahme auf die oben dokumentierte Zusage von Investor und (!) Ba zuzugreifen.

Auch in anderer Sache erwarten wir Ihr Handeln:

Edeka am Henriettenplatz wird seit der Eröffnung über die Seesener Straße beliefert. Allerdings findet der Lieferverkehr grundsätzlich und bereits seit der Eröffnungszeit zu Zeiten statt, die jeweils eine Ordnungswidrigkeit darstellen, denn Edeka wird bereits ab weit vor 6 Uhr, teilweise bereits ab kurz nach 4 Uhr morgens beliefert (s. Anhang).

Eine Nachbarin brachte es für alle, die nachts gern ein Fenster aufhaben, auf den Punkt:

„Man denkt, man fällt aus dem Bett“

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Hausverwaltung Gallus, zuständig für die Seesener 29 und 29a, dieses Anliegen ausdrücklich unterstützt. An in der Nacht geöffnete Fenster ist selbst im Hochsommer nicht zu denken, denn rückwärtsfahrende Lkw rattern die Straße rückwärts und teilweise unaufhörlich piepend bis zur Liefereinfahrt von Edeka.

Die Anwohner haben sich über die Eröffnung von Edeka sehr gefreut.

Aber die anfängliche Freude ist mittlerweile dem Ärger über die rücksichtslosen nächtlichen Lieferungen gewichen.

Gleichzeitig mit dieser Email an Sie haben wir daher Edeka aufgefordert, die Lieferungen so zu organisieren, dass die Anlieger in Zukunft nicht mehr in ihrer Nachtruhe gestört werden (s.Anhang).

Wir bitten Sie daher zum Schutz der Anwohner auf Edeka einzuwirken nächtliche Lieferungen in Zukunft zu unterlassen.

Da durch die Lieferungen für Edeka, die oft bis in den späten Vormittag andauern, teilweise Entsorgungsfahrzeuge nicht in die Seesener Straße zwischen Johann-Sigismund-Strasse und Henriettenplatz kommen, ist es in den letzten Jahren wiederholt zu überquellenden Mülltonnen in der Nachbarschaft, und möglicherweise auch bei Edeka, gekommen.

Konstruktiv wäre es daher, wenn Edeka und Entsorger gemeinsam mit dem Ba ein Liefer - und Entsorgungskonzept erarbeiten würden.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und die baldmöglichste Umsetzung!  
Und wir wünschen uns, dass die zukünftige Kommunikation zwischen unserer Bürgerinitiative und dem Rathaus in Zukunft nicht den verschlossenen Ohren der vergangenen Jahre gleicht.

Mit freundlichen Grüßen,  
für die Bürgerinitiative Henriettenplatz,

Heinz Murken